

Morgenstern, Christian: Geschlossenen Auges laß mich gehn (1892)

1 Geschlossenen Auges laß mich gehn,
2 mein Schicksal,
3 bis der Tag vorüber,
4 der trüb und trüber
5 sich umzieht.
6 Nicht sehn,
7 nicht hören!
8 Wie die Maske sieht
9 aus leeren Löchern
10 und den Wogenschall
11 die Muschel fängt,
12 nur so noch laß mein Leben sein,
13 indes
14 die Seele tief in Schlummer liegen mag,
15 bis sie ein beßrer Tag
16 zu neuem Blühen
17 drängt.

(Textopus: Geschlossenen Auges laß mich gehn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5716>